

**Antrag der Kreissynode des Ev. Kirchenkreises Erfurt an die Landessynode der EKM
zur Beschlussfassung auf der 9. Tagung der III. Landessynode vom 8. – 10. Mai 2025
in Kloster Drübeck**

Die Landessynode möge beschließen:

**Psychosoziale Beratungsangebote für Menschen mit Migrationsgeschichte in Mitteldeutschland
erhalten und ausbauen**

Die Landessynode der EKM fordert die Landesregierungen in Sachsen-Anhalt, Thüringen, Brandenburg und Sachsen sowie die Bundesregierung auf, die dringend notwendige Finanzierung von psychosozialen Beratungsangeboten für Flüchtlinge fortzusetzen.

Die Landessynode der EKM beauftragt dazu den Landeskirchenrat, Initiativen auf Länder- und Bundesebene im Zusammenwirken mit der Diakonie Mitteldeutschland zu ergreifen, die der Kürzung von Fördermitteln für die psychosoziale Beratung für Menschen, die einen Asylantrag stellen oder anerkannte Flüchtlinge sind, entgegenwirken.

Zur Erläuterung:

Die kürzlich geschehenen Gewalttaten von Magdeburg, Aschaffenburg und München zeigen, dass die Täter mit Migrationsgeschichte Auffälligkeiten im Bereich des psychosozialen Verhaltens zeigen, die u.a. ihrem Status als geduldete bzw. abgewiesene Flüchtlinge geschuldet sind. Diese Menschen brauchen Angebote und Begleitung im Bereich der psychosozialen Betreuung (siehe in der Anlage den Bericht aus dem Büro für ausländische Mitbürgerinnen Erfurt).

Beschluss der Kreissynode Erfurt auf ihrer 11. Tagung am 13.3.2025

f.d.R. Senior Dr. Matthias Rein, Mitglied der III.Landessynode der EKM